

Jahresbericht 2018 - Rückblick 2017 -



BERUFLICHE SCHULE des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe



IMPRESSUM

Berufliche Schule
des Kreises Stormarn
in Bad Oldesloe
Schanzenbarg 2a
23843 Bad Oldesloe

Tel. 04531 160-1700
Fax 04531 160-1750

info@bs-oldesloe.de

www.bs-oldesloe.de

Redaktion und Gestaltung Kerstin Knieriem
Jennifer Ahrns
Louisa Laudien

Druck des Heftes Masuhr Druck- und Verlags GmbH
Holländerkoppel 14
23858 Reinfeld (Holstein)

Allen in diesem Heft genannten Autoren vielen Dank

Die Redaktion

Bad Oldesloe, März 2018

Inhalt

Grußwort des Schulleiters

Jubiläum des Kreises Stormarn	2
Landesfachtag zur Attraktivitätssteigerung der beruflichen Schulen	3
Pilotprojekt Laptopklasse GG 17D	4
Neue Profile: IT-/Mediendesign und Pädagogik/Psychologie.	5
Erfolgreiches Pilotprojekt mit dem Gesundheitsamt	6
Erste interne Berufsinformationsmesse	7
Zahnmedizinische Fachangestellte sind fit für den Beruf!	8
Erzieherfachklasse kooperiert mit Kita	9

Projekte

White Horse Theatre in Bad Oldesloe	10
Straight Flush durch Pokerapp	11
Zukünftige Erzieherinnen entwerfen Experimentierboxen	12
Schüler/-innen der TG 15 entwickeln Online Notenrechner	13
Marktforschung in Bad Oldesloe zu „Pfandringen“ durch die Klasse IN15	14
Upcycling/Modenschau –	15
DaZ-Schüler/-innen stellen angehenden Bankkaufleuten ihre Religion vor	16

1 Exkursionen

Exkursion zu den „Sternen“	17
DaZ-Klasse fährt zu Hagenbecks Tierpark	18
Berufsorientierung vor Ort	19
Abgeordneter lädt Klasse nach Berlin ein	20
Flüchtlingsklassen besichtigen Peter-Paul-Kirche in Bad Oldesloe	21
Betriebliches Praktikum in Großbritannien	22
Verwaltungsfachangestellte (VW15) zu Besuch in Polen	23

Auszeichnungen

Ausgezeichnet – Ministerin Prien gratuliert zu vorbildlicher Berufs- und Studienorientierung	24
Videowettbewerb zum Anti-Mobbing-Tag	25
2. Landessieger bei Jugend forscht!	25
START-Stiftung fördert 16 Jugendliche aus Schleswig-Holstein	26
Ehrungen im Teilzeitunterricht	27
Ehrungen im Vollzeitunterricht	28

Personalien

Wechsel an der Spitze	30
Willkommen im Kollegium	31
Verabschiedungen	33
Rolling home....	34

BERUFLICHE SCHULE

des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe

Grußwort des Schulleiters

Liebe Leserinnen und Leser,

viel ist passiert an unserer Schule im Jahr 2017. Zu nennen wäre hier zunächst einmal der Doppelwechsel in der Schulleitung zum 01. August 2017. Herr Rüdiger Hildebrandt, der unsere Schule seit dem Jahr 1997 mit viel Überblick und Sachverstand geführt und pädagogisch weiterentwickelt hat, wurde zum 31. Juli 2017 nach mehr als 40 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. So kam es, dass ich ein Büro weiterrückte und nun die Ehre habe, als frischgebackener Schulleiter erstmals das Vorwort für den Jahresbericht schreiben zu dürfen. Auf diesem Wege möchte ich mich bei meinem Vorgänger Herrn Hildebrandt für die jahrelange unermüdliche Arbeit für die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe und für das Voranbringen der Berufsbildung im Land Schleswig-Holstein noch einmal ausdrücklich bedanken.

Die Stelle des stellvertretenden Schulleiters musste folglich ebenfalls neu besetzt werden. Herr Micha Garber füllt diesen verantwortungsvollen Posten seit dem 01.08.2017 als wahres Urgestein unserer Schule (Herr Garber absolvierte als Schüler des Fachgymnasiums (heute: Berufliches Gymnasium) im Jahr 1993 bereits seine allgemeine Hochschulreife an unserer Schule) aus.

Die zugehörigen Berichte über die Verabschiedung von Herrn Hildebrandt finden Sie auf den Seiten 30 und 34.

Weiterhin richtungsweisend für unsere Schule ist der Beschluss über den Erweiterungsbau am Standort Schanzenberg in Bad Oldesloe. Ab dem Frühjahr 2019 entsteht als logische Konsequenz der seit Jahren stetig anwachsenden Schülerzahl auf dem Gelände der Hauptstelle ein Schulgebäude mit insgesamt 16 zusätzlichen Klassenräumen im modernen Clusterkonzept (Klassenräume + ausreichend offene Differenzierungsflächen). An dieser Stelle gebührt mein Dank unserem Schulträger sowie der Politik für den richtungsweisenden Beschluss und der Bereitstellung der erforderlichen Mittel.

Schulleiterwechsel und geplanter Anbau sollen aber nicht vorrangig Inhalte dieses Heftes sein. Einmal mehr informiert unser Jahresheft vor allem über pädagogische Erfolge sowie die Umsetzung ausgewählter Unterrichts- und Schülerprojekte unserer Schule.

Besonders stolz sind wir in diesem Zusammenhang auf die Auszeichnung mit dem Berufswahlsiegel durch Bildungsministerin Karin Prien im November.

Verdient haben wir diese Anerkennung, da wir unsere „Berufs- und Studienorientierung (BSO) in



vorbildlicher Weise konzipieren, umsetzen“ und unsere „Schülerinnen und Schüler individuell, systematisch und praxisnah auf das Berufsleben oder das Studium vorbereiten“

(www.berufswahlsiegel-sh.de, v. 25.10.2017). Einen ausführlichen Artikel über die Auszeichnung finden Sie auf Seite 24

Berichte über Unterrichtsprojekte, die unser Anliegen unterstreichen, unsere Schülerinnen und Schüler bei der richtigen Berufs- und Studienwahl zu unterstützen, finden sich ebenfalls in diesem Heft. Lesen Sie z. B. auf Seite 7 einen Bericht über die Ausgestaltung unserer internen Berufsinformationsmesse. Unter dem Motto „Berufsorientierung vor Ort“ stehen unsere zahlreichen Exkursionen z. B. zum Marinestützpunkt Wilhelmshaven (Seite 19) oder zum Werk der Daimler-Benz AG in Bremen (Seite 17).

Ich hoffe, mit diesen einleitenden Worten bei Ihnen die Neugier für die weitere Lektüre unseres Jahresheftes geweckt zu haben und schließe nun, wie ich begonnen habe: Viel und Spannendes ist passiert im Jahre 2017 an unserer Schule; dieses Heft zeichnet hieraus einen Ausschnitt.

*Kai Aagardt
Oberstudiendirektor*

Jubiläum des Kreises Stormarn

Wir waren dabei!

Anlässlich der Feier am 24. Juni 2017 zum 150-jährigen Kreisjubiläum rund um die Kreisverwaltung hatten die Besucher/-innen auch die Möglichkeit, sich vor Ort über die von der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe angebotenen vielfältigen Bildungswege und -ziele zu informieren. Am Stand in Gebäude D (ehemaliges Finanzamt) erhielten Interessierte einen Überblick über die Schulabschlüsse, die neben dem klassischen Berufsschulunterricht erworben werden können.

Vom Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss bis hin zum Abitur erwerben Stormarner Schüler/-innen regelmäßig im Vollzeitunterricht an der Beruflichen Schule weiterführende Abschlüsse, die immer auch einen berufsbezogenen Ausbildungsinhalt vorsehen und damit nachhaltig für die Auf-

nahme einer Berufsausbildung, eines Studiums oder einer Arbeitstätigkeit vorbereiten. Zudem wurde den Besucher/-innen aufgezeigt, dass gerade zur Behebung des Fachkräftemangels im Bereich der Pflege und der Kindertagesstätten die Berufliche Schule mit der angebotenen vollschulischen Ausbildung von Pflegeassistenten/-innen, von Sozialpädagogischen Assistenten/-innen und von Erzieher/-innen für die Region wertvolle Arbeit leistet. Im Einzelfall führten die Gespräche sogar zu Bewerbungen um einen Schulplatz.

Studiendirektorin Kerstin Knieriem berät über das Bildungsangebot der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe

*Johannes Kahlke, Studiendirektor
Abteilungsleiter sozialwirtschaftliche Abteilung*



Landesfachtag zur Attraktivitätssteigerung der beruflichen Schulen

Experten unserer Schule bieten Workshops auf Landesfachtag an

Zwei kompetente Fachkollegen unserer Schule waren mit spannenden Workshopthemen auf dem „Landesfachtag Berufliches Gymnasium“ im RBZ-Wirtschaft-Kiel am 24. November 2017 als Referenten vertreten. Oberstudienrätin Doris Busenbender und Studienrat Daniel Werstat aus den Bereichen Gesundheit und Wirtschaft boten praxisbezogene Seminare an.



Am Vor- und Nachmittag gaben sie zu den Themen „Sport macht klug“ und „TOPSIM Planspiel Wirtschaft“ den Kollegen/-innen aus ganz Schleswig-Holstein spannenden Input. Mit geballter Expertenkraft gaben sie anregende Impulse für die zukünftige Ausrichtung und Gestaltung des Unterrichts. Ganz nebenbei gab es für die Fachkollegen/-

innen zwischen den zwei Workshop-Runden auch Raum für den kollegialen Austausch und das persönliche *networking*.

Zwischen insgesamt einundzwanzig spannenden Seminarthemen konnten die Teilnehmer/-innen am „Landesfachtag Berufliches Gymnasium“ wählen, der auch zur Förderung der Attraktivitätssteigerung der beruflichen Schulen diente. Neben den unterrichtlichen Themen war auch der Bereich Öffentlichkeitsarbeit für die Beruflichen Gymnasien und die Kommunikation mit Eltern, Schülern sowie Lehrkräften an den allgemeinbildenden Schulen bedeutsam.

Das Berufliche Gymnasium ist für junge Leute interessant, die bereits studien- und berufsspezifische Interessen haben und bietet eine echte Alternative zu den klassischen Oberstufen des Gymnasiums oder der Gemeinschaftsschule mit Oberstufe.

Anja Siebebrodt
Pressebeauftragte

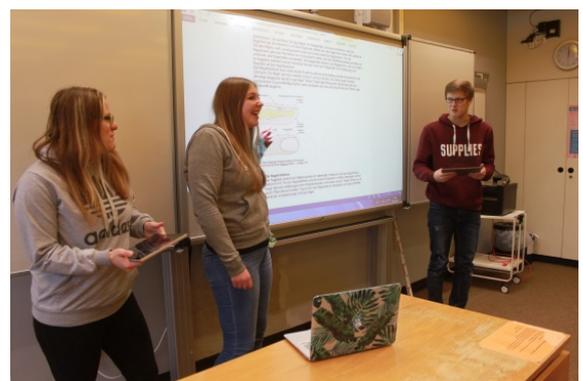
Pilotprojekt Laptopklasse GG 17D

Papierlos und digital – Lernen für die Zukunft

Statt Bücher und Hefte klappen die Schüler der GG 17D morgens lieber ihre Notebooks oder Laptops auf. Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 sind sie das Pilotprojekt Laptopklasse des Beruflichen Gymnasiums. Im Rahmen dieses Projektes professionalisieren sie ihre Kenntnisse in Office-Programmen, bearbeiten digitalisierte Lerninhalte und nutzen den eigenen Laptop als ganz natürliches Tool. Durch bereitgestellte E-Books und digitalisierte Lernmaterialien können die Schülerinnen und Schüler die Lerninhalte einfacher bearbeiten und selbst strukturieren. Auch schweres Bücherschleppen fällt weitgehend weg, viele Materialien sind auf dem Notebook gespeichert. Damit bereitet die Berufliche Schule ihre Schüler und Schülerinnen konkret auf die Berufswelt vor.

Ein wichtiger Schritt in das umfassende Lernen mit digitalen Medien, denn es gibt kaum einen Arbeitsplatz, der nicht eingehende Kenntnisse in der Nutzung digitaler Hilfsmittel fordert. Auch an der Universität erfolgen Kommunikation und Lehre über das Internet, die Cloud und Plattfor-

men. Ein sicherer Umgang mit dem Computer wird hier vorausgesetzt. Die Zwischenbilanz der Klassenlehrer Oliver Striebinger und Franka Rupnow nach vier Monaten ist durchweg positiv: So ist in einigen Fächern ein komplett papierloses Arbeiten möglich, dadurch sind immer alle Unterlagen vorhanden. Auch bei Krankheit sind die SchülerInnen durch die Austauschplattform immer gut informiert. Die Recherche im Internet, die sogenannte Quellenarbeit, hat sich in ihrer Qualität deutlich verbessert. Hier sei ein deutlicher Kompetenzerwerb zu verzeichnen, so Klassenlehrerin Rupnow. Die bereitgestellten Programme nutzen die SchülerInnen auch zur Erstellung von Übersichten, wie zum Beispiel Mindmaps. Sie erwerben damit eine tatsächliche digitale Kompetenz, die sie später im Berufsleben nutzen können. Das Klassenleitungsteam ist sich einig: „Das Projekt Laptopklasse ist spannend und für alle ein Gewinn.“



*Anja Siebenbrodt
Pressebeauftragte
Fach Englisch*

*Franka Rupnow
Oberstudienrätin
Fach Gesundheit*

Neue Profile: IT-/Mediendesign und Pädagogik/Psychologie.

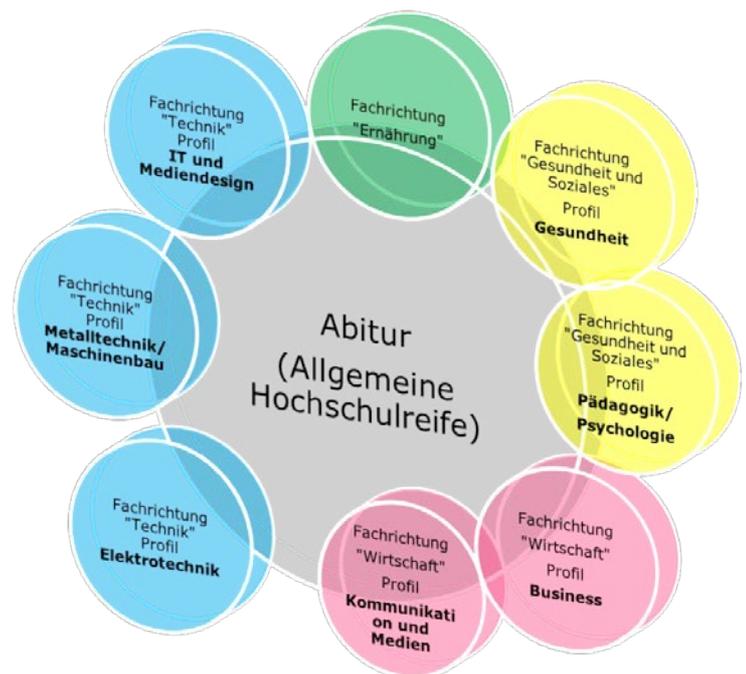
Neue Wege gehen! Statt klassischer Profile berufsbezogenen Abitur machen.

Die Berufliche Schule Bad Oldesloe hat zwei neue berufsbezogene Oberstufenprofile entwickelt. „IT- und Mediendesign“ sowie „Pädagogik/Psychologie“, so heißen die zwei neuen Oberstufenprofile, die Schüler/-innen mit Mittlerem Schulabschluss ab dem Schuljahr 2018/19 an der Berufliche Schule in Bad Oldesloe belegen können. Damit reagiert die Berufliche Schule in Bad Oldesloe auf den wachsenden Bedarf an IT- und Pädagogikfachkräften auf dem Arbeitsmarkt und bleibt gleichzeitig ihrem bisherigen berufsbezogenen Oberstufen-Konzept treu.

Mit dem Mittleren Schulabschluss an das Berufliche Gymnasium Bad Oldesloe:

Wer sich in der Oberstufe bereits gezielt qualifizieren oder nur einen bestimmten beruflichen Bereich ausprobieren will, kann dies in der Oberstufe der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe umfassend tun. Statt Profilklassiker wie Geschichte, Sprachen, Physik oder Sport zu büffeln, praktizieren die Schüler/-innen hier Technik, Wirtschaft, Ernährung und Gesundheit; Profile für das „echte“ Leben eben. Mit den neuen Profilen „IT- und Mediendesign“ sowie „Pädagogik/Psychologie“ erhalten die Schüler/-innen noch zwei weitere Qualifizierungsmöglichkeiten, mit denen sie schon frühzeitig ihren Interessen nachgehen oder sich gezielt auf ein Studium oder eine Ausbildung vorbereiten können. Auch in der Fachrichtung Ernährung gibt es ein neues Konzept:

Das Profil erhält mit dem Fach „Laborkunde/Küchenpraxis“ einen zusätzlichen, wichtigen praktischen Anteil und heißt fortan „Angewandte Ernährungslehre“.



Was viele nicht wissen: Neben Praxis- und Fachkenntnissen erwerben die Schüler/-innen hier gleichzeitig die allgemeine Hochschulreife und können mit dem entsprechenden Notendurchschnitt an jeder deutschen Hochschule jeden Studiengang studieren.

Anja Siebenbrodt
Pressebeauftragte

Erfolgreiches Pilotprojekt mit dem Gesundheitsamt

Freiwillige Impfkaktion

Erstmals bot das Gesundheitsamt des Kreises Stormarn an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe eine dreitägige Impfkaktion an, während der sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte freiwillig impfen lassen konnten.

Ziel dieses Pilotprojektes war es, Interessierte entsprechend der Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch Institut über benötigte Impfungen zu beraten und diese durchzuführen. Dabei wurden während des Pilotprojektes von den Ärzten/-innen und Mitarbeiter/-innen des Gesundheitsamtes Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten und Kinderlähmung sowie gegen Masern, Mumps, Röteln angeboten.

Es zeigte sich, dass gerade Erwachsene ab dem dritten Lebensjahrzehnt mit Impfausweisen vorstellig wurden, die Impflücken auswiesen.

Frau Dr. von Appen, Ärztin des Gesundheitsamtes, resümierte über die gesammelten Erfahrungen: „Da Jugendliche und junge Erwachsene im Allgemeinen selten einen Arzt

aufsuchen, weisen sie häufig Impflücken auf. Viele davon konnten dank der effektiven Zusammenarbeit zwischen Beruflicher Schule und Gesundheitsamt während der Impfkaktion geschlossen werden. Es wurden 75 Impfungen und 16 Impfberatungen durchgeführt. Das Hauptaugenmerk der Aktion galt dem Schutz vor den hoch ansteckenden und oft schwer verlaufenden Krankheiten Masern und Keuchhusten, die in Deutschland immer wieder zu größeren Ausbrüchen führen. Nur wenn ausreichend viele Menschen geimpft sind, können Infektionsketten unterbrochen und somit diejenigen geschützt werden, die aus gesundheitlichen Gründen keine Impfung erhalten dürfen“.

Insgesamt ein erfolgreiches Pilotprojekt, welches zukünftig verstetigt werden sollte.

Martina Kurschat, Schülerin in der Erzieher/-innenausbildung, lässt sich von Frau Dr. Kallweit, Ärztin des Gesundheitsamtes, impfen.

*Johannes Kahlke, Studiendirektor
Abteilungsleiter sozialwirtschaftliche Abteilung*



Erste interne Berufsinformationsmesse

Welcher Beruf ist für mich der Richtige?

Mit großem Erfolg fand am 26.01.2017 zum ersten Mal der Berufsinformationstag an der Schule statt. An diesem Tag hatten die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule I sowie der Berufsfachschule III –Kaufmännische Assistentinnen und Assistenten– die Möglichkeit, sich über die dualen Ausbildungsberufe zu informieren, deren schulischer Teil der Ausbildung an unserer Schule angeboten wird.

Mit großem Engagement und viel Liebe zum Detail nahmen insgesamt zehn Ausbildungsberufe an den Vorbereitungen zu diesem Tag teil und gestalteten informative und ansprechende Plakate, Flyer und praktische Übungen, um die Schüler/-innen für ihren Ausbildungsberuf zu begeistern.

Durch die vielfältigen und sehr unterschiedlichen Ausbildungsberufe war für jede Schülerinnen und jeden Schüler etwas dabei.

So entstanden an vielen Messeständen intensive Gespräche zwischen Schülern/-innen und Auszubildenden.



Die positiven Rückmeldungen aller Beteiligten hat gezeigt: Unser Berufsinformationstag soll wiederholt werden!

Wir danken allen Auszubildenden, Schülerinnen und Schülern sowie Kolleginnen und Kollegen für die tolle Mitarbeit.

*Laura Schnackenbeck, Studienrätin
Team Berufs- und Studienorientierung*



Zahnmedizinische Fachangestellte sind fit für den Beruf!

Prüflinge überzeugen vor Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Zahnmedizinische Fachangestellte (kurz: ZFA) sind für jede Zahnarztpraxis unverzichtbar. Sie sind Praxismanager und die rechte Hand des Zahnarztes zugleich. Unerlässlich ist dabei eine gute duale Ausbildung, deren schulischen Teil immer mehr angehende ZFAs an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe absolvieren. Im Juni 2017 bestanden 25 Berufsschülerinnen aus Bad Oldesloe erfolgreich ihre Prüfung vor der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein und freuten sich nicht nur über die guten Ergebnisse, sondern auch über die angenehme Prüfungsatmosphäre. „Hier sind alle so nett. Die Prüfung war gar nicht so schlimm“, resümierte eine Auszubildende erleichtert.

Die Prüflinge zeigten in den Räumen der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe dem Prüfungsausschuss der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein ganz praktisch wie sie in konkreten Behandlungssituationen vorgehen würden. Für die Prüfung standen aufwändige Materialien und Instrumente, wie in einer realen Behandlungssituation, zur Verfügung. Ob kompetente Assistenz bei der Behandlung, die Durchführung von Hygienemaßnahmen oder Mitwirkung bei der Prophylaxe – alle Aufgaben wurden mit Bravour gemeistert. Die Auszubildenden überzeugten nicht

nur Dr. Claudia Ahrens und Isabell Strachanowski (Kammervereinerinnen), sondern auch die zahnmedizinische Fachangestellte Corinna Meier (Arbeitnehmervertreterin) und die Lehrerinnen Franka Rupnow und Maren Herzfeld (Vertreterinnen der Beruflichen Schule) im Handumdrehen. Eine tolle Leistung, denn die Prüfungsanforderungen sind anspruchsvoll. Schließlich ist die Handhabung modernster Technik genauso wichtig wie der verantwortungsvolle Umgang mit den Patienten. Abrechnungs- und Verwaltungskennntnisse runden das Anforderungsprofil dieses anspruchsvollen Berufes ab. Die Berufliche Schule führt neben den schriftlichen und praktischen Kammerprüfungen für angehende zahnmedizinische Fachangestellte auch Prüfungen für viele weitere Bildungsgänge durch.



Anja Siebenbrodt
Pressebeauftragte
Franka Rupnow, Oberstudienrätin
Fach Gesundheit

Erzieherfachklasse kooperiert mit Kita Bewegungsreiche Reise ins Land der Elemente

22 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren der Ev. Kindertagesstätte Masurenweg in Bad Oldesloe konnten in der Sporthalle der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe eine Gerätelandschaft spielerisch erobern, die von angehenden Erzieherinnen und Erziehern der Klasse FE15d der Beruflichen Schule entwickelt wurde. Die angehenden sozialpädagogischen Fachkräfte, die auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ESF-Projektes Quereinstieg – Männer und Frauen in Kitas sind, haben im

Rahmen der Unterrichtseinheit „Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder“ die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde erlebbar gemacht. Dabei konnten die Kinder mit viel Spaß und körperlichem Einsatz in der etwa einstündigen Veranstaltung erfolgreich mehr über ihren Körper und dessen Bewegung erfahren. Die strahlenden Kinderaugen in der Abschlussrunde fordern zur Wiederholung der gelungenen Verbindung von Theorie und Praxis auf.

*Nicole Hetsch und Jana Schmidt
Schülerinnen der Klasse FE15d*



White Horse Theatre in Bad Oldesloe

Two Gentlemen of Verona

On Wednesday, November 8th 2017 about 120 year eleven students of Berufliche Schule des Kreises Stormarn had the pleasure of watching White Horse Theatre's interpretation of Shakespeare's popular comedy

play *Two Gentlemen of Verona* in the main hall of the school. It features conflicts between friendship and love and revolves around the rollercoaster-feelings young people have to deal with.



The play, *Two Gentlemen of Verona*, by William Shakespeare (1589-1593) was rewritten into a modern version in simple English by Peter Griffith. The White Horse Theatre performed this drama at our school on November 8th. The plot deals with love, friendship, infidelity and betrayal and the foolish behaviour of people in love. The play is in simple English. It is quite funny and easy to understand, as all actors speak clearly and loudly.

After the performance the actors and actresses were open for questions.

We really liked that they took time to answer our questions about the life of an actor/actress on tour through Germany.

All in all, we would definitely recommend this play by White Horse Theatre to other schools, especially because the end is more realistic than Shakespeare's version. Also it only lasts an hour so even younger students will pay attention all the way through.

Maren Klentze-Konow
Oberstudienrätin
Fach Englisch

Straight Flush durch Pokerapp

Mathe soll was mit dem Alltag zu tun haben?

Ja - hat es! Den Beweis, dass das so ist, haben Bruno Zell und Fabian Kaptein gerade sehr eindrucksvoll erbracht. Beide besuchen die 12. Klasse des Beruflichen Gymnasiums Bad Oldesloe in der Fachrichtung Technik und haben hier Mathematikunterricht auf erhöhtem Niveau.



Bruno ist in seiner Klasse schon lange als kreativer Mathe-Kopf bekannt, der durch ungewöhnliche Fragen, relativ kurze Denkzeiten und abgefahrene Vorträge auf sich aufmerksam macht.

Nun hat er sich zusammen mit seinem Mitschüler Fabian Kaptein das Pokerspiel genauer angesehen. Die Ergebnisse ihrer Betrachtungen haben die beiden am Freitag (17.02.2017) beim Jugend Forscht Regionalwettbewerb in Geesthacht einer fachkundigen Jury und dem interessierten Publikum vorgestellt. Die Jury war begeistert – für Bruno und Fabian (der unter anderem für den sehr anschaulichen, informativen Stand zuständig war) geht es nun zum Landeswettbewerb nach Kiel.

Doch worum ging es nun konkret? Bruno kam auf die Idee, das Pokerspiel unter dem Wer selbst ein wenig trainieren möchte, findet die App im Play-Store unter "Poker Nash Quiz".

Blickwinkel einer Spieltheorie zu betrachten – dem vom Mathematiker und Wirtschaftsnobelpreisträger John Nash entwickelten Nash-Gleichgewicht. Es



wird davon ausgegangen, dass beide Pokerspieler die optimale Strategie spielen. Untersucht wurde, mit welchen Karten unter diesem Blickwinkel welche Gewinnwahrscheinlichkeiten bestehen. „Poker ist ja ein Nullsummenspiel, man kann nur das gewinnen, was der andere verliert,“ sagt Bruno. Also geht es bei den Überlegungen darum, dass der Spieler möglichst gut seine Chancen einschätzen kann und entscheidet, ob er "All-in" geht oder aufhört (foldet).

Um das zu trainieren, wurde mit Hilfe der eigenen mathematischen Untersuchungen eine App erstellt, die den Spieler dabei unterstützt. Dazu sagt Fabian: „In der App haben wir zwischen den Nash Calculator und den Nash Quiz unterschieden. Der Nash Calculator beurteilt eine bestimmte Spielsituation und gibt an, ob der Spieler All-In gehen sollte. Im Nash Quiz muss der Spieler seine Karten beurteilen und bekommt eine Rückmeldung, ob er mit seiner Entscheidung richtig lag“.

*Carsten Meinke, Oberstudienrat
Pressebeauftragter*

Schüler/-innen der TG 15 entwickeln Online Notenrechner

Welche Note bekomme ich im Abitur?

Welche Note bekomme ich im Abitur? Das ist die Frage, die sich wohl jeder Schüler und jede Schülerin mehr als einmal in der Oberstufe stellt. Eine schnelle Antwortmöglichkeit entwickelten die SchülerInnen der TG 15 mit dem Online Notenrechner. Innerhalb eines Informatikprojektes erarbeiten sechs Projektgruppen in Absprache mit dem Abteilungsleiter des Beruflichen Gymnasiums, Detlef Krohn, sechs kreative Vorschläge. Detlef Krohn war von allen Ergebnissen begeistert und prüfte die Funktionalität. Der benutzerfreundlichste Vorschlag wurde nach Änderungswünschen von Abteilungsleiter Krohn überarbeitet und online gestellt.

Auch weitere wichtige Fragen wie „Welche Kurse muss ich einbringen? Welche Noten

werden doppelt gewertet? Wie werden die Fehlkurse in der Berechnung der Durchschnittsnote meiner allgemeinen Hochschulreife berücksichtigt?“ haben die SchülerInnen bei der Entwicklung berücksichtigt.

Für die Profile der Fachrichtung Technik liefert der Notenrechner alle notwendigen Hinweise. Auch für die Profile der Fachrichtungen Wirtschaft, Gesundheit und Ernährung lässt sich der Notenrechner anwenden, enthält aber teilweise noch unvollständige Hinweise. Schüler, die den Rechner nutzen, dürfen gerne eine Rückmeldung zu den Hinweisen an den Abteilungsleiter Herrn Detlef Krohn geben.



<https://bs-oldesloe.de/noten/index.html>

Jennifer Ahrens, Studienrätin
Fach Berufliche Informatik

Marktforschung in Bad Oldesloe zu „Pfandringen“ durch die Klasse IN15

„Was machen Sie mit Ihrem Pfand?“

So lautete eine der Fragen des Fragebogens zum Thema „Allgemeine Resonanz der Pfandringe in Bad Oldesloe“, den Schülerinnen und Schüler der Industrieklasse IN 15 unter der Leitung ihres Lehrers für Betriebswirtschaftslehre Studiendirektor Tilman Sander entwickelt haben. Wie kam es zu dieser umfangreichen Lernfeldarbeit im Bereich „Absatzwirtschaft“?

Ursprünglich waren die Pfandringe das Ergebnis eines Marketing-Projekts einer Wirtschaftsklasse des Beruflichen Gymnasiums: Nach der Vorstellung im Bau- und Planungsausschuss der Stadt Bad Oldesloe wurden an 19 Standorten im Oldesloer Stadtgebiet Pfandringe installiert.



Nun wollten Carlotta Callsen-Bruhn, Milena Kleene, Sina Gotthard, Sünje Stoffers, Svantje Meyer und Patrick Matsyk im Rahmen ei-

ner Projektarbeit zum Thema Marketing wissen, wie die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger nach einem Jahr auf die Pfandringe ausfällt: Über 200 Passanten ließen sie ihren Fragebogen ausfüllen und werteten die Ergebnisse aus, um sie souverän und anschaulich Vertretern der Stadt, der Presse und sogar des Fernsehens zu präsentieren.



Die überwiegend positive Resonanz auf die Pfandringe zeigt, dass diese gut angenommen werden und dass die Zusammenarbeit von Berufsschule und Politik weitergeführt werden soll: die Entwicklung und das Design von Aufklebern, damit die Pfandringe noch mehr auffallen. Das wäre „pfandtastisch“!

*Carsten Meinke, Oberstudienrat
Pressebeauftragter*

Upcycling/Modenschau – Fasching in der SP 15 a/b

Im Rahmen der Sozialpädagogischen Assistentenausbildung – und passend zur fünften Jahreszeit – haben wir im Fach Muisch-kreativer Bereich (MkB) aus Alltagsmaterialien und Recyclingprodukten Faschingskostüme entworfen und hergestellt.

Es wurde gezeichnet, geschnitten, geklebt, geschnippelt und genäht. Aus alter Kleidung, abgelegten Stoffen, Verpackungen, Geschenkbandern, Pappe und Papier entstanden tolle und sehr kreative Kostüme, die wir zum Schluss in einer „Modenschau“ präsentierten.

Auf dem „Laufsteg“ waren u. a. ein Astronaut, ein Einhorn, eine Krake, Mary Poppins,

die Schneekönigin, ein Partnerkostüm („Meerjungfrauenmann und Blaubarschbube“ aus *Sponge Bob*), ein Ritter, ein Blumenkind, ein Alien und ein Kleid – komplett aus Zeitungen gefertigt – zu sehen. Bei der Präsentation durfte die jeweils passende Musik zu den Kostümen nicht fehlen.

Während der Planung und Umsetzung unserer Kostüme ist uns allen bewusst geworden, wie wichtig der Muisch-kreative Bereich für unser späteres Berufsfeld ist. Diese Gestaltungsaufgabe fördert die Phantasie und Kreativität und regt darüber hinaus zum Nachdenken über Nachhaltigkeit im Umgang mit (Recycling-)Materialien an.



Julia Langbehn, Schülerin der Klasse SP 15 b
Leon Schürmann, Schüler der Klasse SP 15 a

DaZ-Schüler/-innen stellen angehenden Bankkaufleuten ihre Religion vor

Wir können viel voneinander lernen

Zu dieser Erkenntnis kamen die Schüler/innen der beiden Klassen Ba15 und AD16e während eines gemeinsamen Projekttag am 21. Juni 2017.



Die 13 Schüler/innen der DaZ-Klasse werden Ende dieses Monats ihre Zeugnisse für den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss in den Händen halten. Vor ihrem Start ins Berufsleben oder zu weiterführenden Schulen nutzten sie die Möglichkeit, sich von den angehenden Bankkaufleuten der Ba15 über alle Fragen rund um Geld, Kontoführung und Berufsausbildung beraten zu lassen.

Grundgesetz Artikel 4 (1): *Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.*

Die Bedeutung dieses Grundsatzes wurde den Schüler/innen bewusst, als die jugendlichen Migranten den Bank-Azubis ihre unterschiedlichen Religionen vorstellten. Auf Schautafeln hatten sie Informationen über die Religionen der Welt wie Christentum, Islam mit Schiiten und Sunniten, Judentum, Hinduismus, Buddhismus und Jesidentum zusammengetragen. In Kleingruppen wurde lebhaft gefragt, informiert und diskutiert.

Fazit: Ein informativer und gelungener Tag für alle Beteiligten, der zum gegenseitigen Verständnis und zur Integration beigetragen hat

*Maren Klentze-Konow, Oberstudienrätin
Fach Englisch
Ines Knoop-Hille, Studienrätin
Fach Deutsch als Zweitsprache
Nina Goos, Fach Deutsch als Zweitsprache*



Exkursion zu den „Sternen“

Werksführung bei der Daimler-Benz AG in Bremen

Im März 2017 besuchten wir, die WG15d und WG15e aus der wirtschaftlichen Fachrichtung des Beruflichen Gymnasiums unserer Schule, das Automobilunternehmen Mercedes Benz in Bremen.

Nach einer Altstadtführung mit unseren Lehrern Studiendirektor Detlef Krohn, Oberstudienrat Andreas Wittorf und Studienreferendarin Frauke Nagtegaal erreichten wir den Betrieb.

In einem Informationsvideo durften wir einen Blick hinter die betrieblichen Kulissen werfen und uns wurden die Produkte und die wirtschaftlichen Daten des Unternehmens vorgestellt. Danach schloss sich die Werksführung an. Unser Weg führte uns unter an-

derem durch die Montage. Aus sicherer Entfernung konnten wir den hochtechnisierten Produktionsprozess vieler Autos miterleben. Es ergaben sich viele Anknüpfungspunkte zu unserer schulischen Ausbildung. Schließlich erhielten wir einen umfassenden Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten am Bremer Standort.

Beeindruckend empfanden wir das angenehme Betriebsklima. Überall wurden wir freundlich aufgenommen.

Herzlichen Dank an die Daimler-Benz AG für die kurzweilige und kompetente Werksführung.

*Detlef Krohn, Studiendirektor
Abteilungsleiter Berufliches Gymnasium*



DaZ-Klasse fährt zu Hagenbecks Tierpark Deutschunterricht ganz praxisorientiert

Dann haben wir zuerst die Bären gesehen und das war interessant. Wir mussten ein paar Minuten auf einen Führer vom Tierpark warten. Er hat uns auch die Haut von einem Löwen gezeigt. Böse Menschen haben den Löwen in Afrika getötet. Die Polizei hat das Fell dem Zoo geschenkt. Alle durften das Fell streicheln.



Dann haben wir die Eisbären gesehen, die werden sogar 2,70 Meter lang! Danach haben wir zwei Tiger gesehen, die waren wirklich schön. Hier im Tierpark Hamburg wurden schon mehrere Tiger-Babys geboren. Der Führer hat uns gesagt, dass Tiger in der Wildnis im Dschungel nicht schnell laufen können. Sie schleichen sich an Tiere an, die sie fressen wollen.



Danach haben wir auch die Elefanten besucht und ihnen Mohrrüben zum Fressen gegeben. Das hat der Führer uns erlaubt. Andere Tiere durfte man nicht füttern. Es waren viele Kilometer, die wir durch den Park gegangen sind. Das macht hungrig auf Pommes und Eis. Eine Hängebrücke war sehr lustig. Wir haben alle wild geschaukelt.

Am Ende sind wir auf einen Felsen geklettert von der hinteren Seite, wo ein Weg war. Das war erlaubt. Davor waren die Eisbären. Frau Steinert hatte große Angst um uns, denn sie konnte von der anderen Seite nicht sehen, dass wir auf sicherem Gebiet waren.



Alle haben ein Poster über ihr Lieblingstier gemacht. Die Poster haben wir in der Schule im Juni in einer Ausstellung gezeigt. Hier seht Ihr mein Plakat.



Ahmad Hashimy, Schüler der Klasse BD16c

Berufsorientierung vor Ort

Besuch bei der Bundesmarine

Am Mittwoch, dem 11.06.2017, fuhren 46 neugierige und interessierte Schülerinnen und Schüler aus 10 verschiedenen Klassen (Berufsfachschule I und III, Berufliches Gymnasium) gemeinsam mit dem Bus nach Wilhelmshaven zu Deutschlands größtem Marine- und Bundeswehrstützpunkt. Nach einer vierstündigen Fahrt wurden wir von einem Oberfeldwebel begrüßt, der zunächst in einem Hörsaal die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten der Bundeswehr darstellte.



Gemeinsam ging es anschließend zu einer taktischen Feldküche, die mit drei Mann innerhalb von 45 Minuten aufgebaut werden kann. Nach einer Stärkung fuhren wir ca. 2 km über das Gelände zu einem Punkt, an dem verschiedene Fahrzeuge der Bundeswehr ausgestellt waren.

All unsere Fragen zu den Fahrzeugen und Geschützen wurden beantwortet und man konnte die gepanzerten Fahrzeuge probefahren, wobei man feststellen musste, dass es dort drinnen meistens sehr eng war.

Neben zwei gepanzerten Krankentransportern, mit dem Verletzte geborgen werden können, und einem Bergungs- und Räumpanzer, gab es auch noch Helikopter und eine Panzerhaubitze zu bestaunen. Der Räumpanzer ist der einzige seiner Art, der bis zu 4 m tief unter Wasser fahren kann, an Bord ist u. a. ein Schweißgerät und ein Schneidbrenner.

Anschließend gingen wir weiter zu den Tauchern, die uns ihren Beruf und seine Gefahren spannend darstellten. Es gibt dort eine Druckkammer, mit der Tauchgänge bis 50 Meter Tiefe simuliert werden können.

Bei der Bundeswehr kann man neben den militärischen Tätigkeiten auch zivil arbeiten. Es gibt diverse Ausbildungsberufe und viele duale Studiengänge, wo für jeden etwas dabei ist. Vom der Fotografin/ dem Fotografen, über die/den Zahnmedizinische/n Fachangestellte/n bis hin zur Feuerwehrfrau/ zum Feuerwehrmann bietet die Bundeswehr viele Berufsbilder an, die einem gar nicht in den Sinn kommen, wenn man an die Bundeswehr denkt.

Alles in allem war es ein gelungener, sehr informativer Tag. Man hat viel über die Bundeswehr erfahren und konnte sie aus verschiedenen Blickwinkeln sehen.

*Alain Hack, Schüler TG 15
(Berufliches Gymnasium Technikprofil)*

Abgeordneter lädt Klasse nach Berlin ein Bundestag live

Für einen ganzen Tag war unsere Klasse vom Bundestagsabgeordneten Franz Thönnies (SPD) nach Berlin eingeladen worden. Unsere Klassenlehrerin Frau Steinert und ein Vater haben alles organisiert. In der Schulwoche vor der Fahrt hatten wir einen leicht verständlichen Film über den Bundestag gesehen, uns über Demokratie und das Grundgesetz unterhalten.

Am 15. März 2017 trafen wir uns am Bahnhof Bad Oldesloe. Von dort haben wir uns mit dem Zug auf die Reise über Hamburg bis zum Berliner Hauptbahnhof gemacht. Zum Paul-Löbe-Haus waren es nur ein paar Minuten Fußweg. Dort waren wir zum Mittagessen eingeladen. Wir haben schön gegessen und getrunken.

In der Zeit vor der Bundestagsbesichtigung bin ich mit ein paar Klassenkameraden zum Alexanderplatz gegangen. Unterwegs haben wir schöne Fotos gemacht: z .B. von Museen auf einer Insel und vom Berliner Dom bei ganz blauem Himmel.



Um 13.30 Uhr sind wir durch die Sicherheitskontrolle gegangen und wurden nett im Bundestag empfangen. Eine Frau hat uns im Plenarsaal viel erzählt. Leider hat sie schnell gesprochen, aber man konnte auch etwas verstehen. Wir sind alle ja erst ungefähr ein Jahr in Deutschland. Danach gingen wir in einen Raum

mit Herrn Schade, das ist der Mitarbeiter von Herrn Thönnies. Wir durften Fragen stellen. Ein Schüler wollte wissen, ob es eine Obergrenze für Flüchtlinge geben wird. Und welche Hilfe Deutschland für afrikanische Länder wie den Süd-Sudan geben wird, wo großer Hunger herrscht. Ein anderer Schüler bat um Hilfe, weil seine Familie auseinandergerissen werden soll: nur die Eltern und Schwestern dürfen in Deutschland bleiben. Herr Schade will dieses große Problem mit Herrn Thönnies besprechen. Wir bedankten uns am Ende für die Einladung. Der Ausblick von der Dachterrasse des Bundestages war großartig: die Spree fließt gleich daneben vorbei.



In der Stadt konnten wir bummeln gehen: einige Schüler gingen „Unter den Linden“ spazieren, einige besuchten eine Kunst-Ausstellung und mehrere fuhren zum Europa-Center. Am Brandenburger Tor erklärte uns Frau Steinert, wo früher die Mauer war.

Um 18.30 Uhr haben wir uns dann wieder am Bahnhof getroffen und mit viel Spaß und Kartenspiel verging die Zeit nach Bad Oldesloe wie im Flug. Das war ein schöner Ausflug. Wir planen schon den Nächsten.

Yara Tabseh, Schülerin der Klasse AD16c

Flüchtlingsklassen besichtigen Peter-Paul-Kirche in Bad Oldesloe

Kirche und Moschee - Wo ist der Unterschied?

Um den Unterschied zu einer Moschee im Projekt herauszuarbeiten, besuchten die Schüler/-innen der DaZ-Klassen mit ihrer Klassenlehrerin Frau Steinert die evangelische Kirche in Bad Oldesloe. In den Klassen sind überwiegend Schüler/-innen mit muslimischer, nur drei mit christlicher Religion.



Das Ehepaar Buhs, das sehr engagiert in der Kirchgemeinde tätig ist, hatte zur Führung und zum gemeinsamen Gespräch mit Kaffeetrinken eingeladen. Der Pastor Herr Scharck begrüßte kurz die Teilnehmer/innen. Herr Buhs, ein ehemaliger Polizist, erklärte den sehr interessierten Zuhörern in einfachen Worten die Kirche mit Aufbau, Orgel, Taufbecken und Altar sowie den kirchlichen Bildnissen und Schnitzereien.



Die Schülerinnen und Schüler erhielten Antworten zu für sie unverständlichen christlichen Bräuchen.

Die sehr christlichen Schülerinnen Diana und Yorusalem aus Eritrea betraten die Kirche aus Respekt ohne Schuhe und gingen auch nicht in den Altarraum hinein. Sie sangen ein wunderschönes Lied vor allen Schülern/-innen mit musikalischer Begleitung.



Im Gespräch stellten die Schüler/-innen fest, dass es ein Gott/Allah sei, an den doch alle glauben, so dass es eigentlich keine Glaubenskriege geben dürfte. Das Ehepaar Buhs stammt auch aus Einwandererfamilien. Sie ermutigten die Schüler/-innen fleißig zu lernen und sich in die Gesellschaft einzubringen. Beide hatten Kuchen gebacken, der mit großem Genuss verzehrt wurde und sogar noch mitgenommen werden durfte.



Die Schüler und Schülerinnen bedankten sich mit kleinen Geschenken für die Gastfreundschaft.

Dörte Steinert, Fach Deutsch als Zweitsprache

Betriebliches Praktikum in Großbritannien

Welcome to Bristol

Am 11. Juni 2017 trafen sich 11 Schülerinnen und Schüler der Industrie Mittelstufe (IN15) am Hamburger Flughafen, um zu einem 3-wöchigen Praktikum nach Bristol aufzubrechen. Organisiert wurde das gesamte Projekt – genannt „Erasmus + Europa-Praktikum“ – von der KulturLife GmbH in Kiel und unserer Berufsschule.

Nach dem Einchecken wurden wir von unserer Klassenlehrerin Frau Lange verabschiedet. Einige waren besonders aufgeregt, da sie das erste Mal in ihrem Leben fliegen sollten.



Am Flughafen in London-Heathrow angekommen, nahmen wir den Reisebus nach Bristol, wo wir von den Gastfamilien abgeholt wurden. Am nächsten Tag fand zunächst ein Treffen mit Anna Goddard, unsere Ansprechpartnerin vor Ort, statt. Sie gab uns nähere Informationen zu den folgenden drei Wochen in den englischen Betrieben. Außerdem nahmen wir an einer interessanten Führung durch die schöne Innenstadt von Bristol teil.

Ab dem 13. Juni begann das Praktikum in den verschiedenen Unternehmen. Die Firmen waren ebenso unterschiedlich wie die Arbeitszeiten

und Einsatzgebiete. Einige waren in Marketing- und IT- Unternehmen tätig, wo sie viel am PC arbeiteten, aber auch Telefonate und Gespräche führen mussten. Andere hatten Aufgaben im Groß- oder Einzelhandel, in einer Kletterhalle oder sogar im „Bloodhound Projekt“ – ein Projekt zum Bau des schnellsten Autos der Welt. Hier war der Kundenkontakt oft besonders groß, was das Ziel der Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit sehr gut unterstützte.

Am Wochenende blieb Zeit für das Erkunden der näheren Umgebung. Einige von uns verbrachten das Wochenende in Weston am Strand, andere entdeckten die Stadt Bristol oder unternahmten Ausflüge nach Cardiff und Bath (beides sehr schöne Städte).

In der zweiten Woche bekamen wir Besuch von Frau Lange, die sicherstellte, dass wir alle gut versorgt waren. Nach einem Treffen am Montagabend, an dem wir alle von unseren bisherigen Erlebnissen berichteten, kam sie in den folgenden Tagen in unsere Unternehmen.

Zum Abschluss unseres Praktikums trafen wir uns nochmal mit Anna Goddard, um uns über die Zeit in Bristol auszutauschen und ein Feedback zu geben. Am Samstag machten wir uns dann nach drei ereignisreichen Wochen wieder auf den Heimweg.

*Malte Sczepan, Schüler der IN15
Nicole Lange, Oberstudienrätin
Fach Englisch*

Verwaltungsfachangestellte (VW15) zu Besuch in Polen

Flüchtlingsströme damals im Vergleich zu heute

Im Rahmen des 150-jährigen Kreisjubiläums hat sich die Verwaltungsklasse VW15 angeboten, ein Projekt zu diesem Thema zu übernehmen und es am Jubiläumstag im Juni 2017 im Kreisgebäude vorzustellen.

Da in der Vergangenheit vorwiegend Menschen aus den heutigen polnischen Gebieten flohen, wurde eine Projektfahrt nach Polen organisiert, um sich vor Ort zu informieren. Am 29. Mai ging es für uns angehende Verwaltungsfachangestellte gemeinsam mit unserer Klassenlehrerin, Studienrätin Claudia Schecker, für 4 Tage nach Kolberg in Polen.

Kolberg wurde ausgewählt, da es sich um eine Partnerstadt von Bad Oldesloe handelt. Nach einer langen Anreise erreichte die Klasse den schönen Kurort an der Ostsee. Ein Besuch auf dem berühmten Leuchtturm verschaffte allen zunächst einen Überblick über die Stadt. Bei bestem Wetter ging es anschließend auf Erkundungstour durch die Altstadt und zu den Sehenswürdigkeiten. Natürlich durfte dabei der Strand und die Promenade nicht ausgelassen werden. Abends wurde dann ein Kochplanspiel durchgeführt, bei dem kleine Teams jeweils einen Gang zubereiten sollten. Das Ergebnis war köstlich.

Am nächsten Tag stand der wichtigste Termin der Reise auf dem Programm: ein Besuch im Rathaus. Der Bürgermeister der Stadt Kolberg empfing uns höchstpersönlich mit Kuchen und Getränken. Ebenfalls anwesend waren die Tourismusbeauftragte der Stadt und ein Fachbe-

reichsleiter sowie ein Dolmetscher, der extra organisiert wurde. Die Klasse erfuhr viel über Kolberg und den dortigen Tourismus, den Verwaltungsaufbau und die Ausbildung in Polen und konnte anschließend kritische Fragen zur Flüchtlings- und Wirtschaftssituation stellen. Die Antworten waren sehr interessant. Zum Schluss erhielten alle noch eine Geschenktüte und dem Bürgermeister wurde ein Gruß aus dem Oldesloer Rathaus überreicht. Mit einer Stadtrundfahrt und leckerem Essen fand die Klassenfahrt einen tollen Abschluss. Am nächsten Tag traten wir dann den Heimweg an. Bei schönstem Wetter hatten alle eine tolle Zeit.



In den kommenden Wochen werden wir uns weiterhin mit dem Projekt beschäftigen und am Jubiläumstag des Kreises unsere Ergebnisse präsentieren.

Corinna Jonuscheit, VW 15

Auszeichnungen

Ausgezeichnet – Ministerin Prien gratuliert zu vorbildlicher Berufs- und Studienorientierung

Bad Oldesloe. Die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe erhielt am 20.11.2017 in Kiel das Berufswahl-SIEGEL-SH. Bildungsministerin Karin Prien persönlich überreichte der Bad Oldesloer Schule, gemeinsam mit elf weiteren Schulen, das Siegel für vorbildliche Berufs- und Studienorientierung. „Diese Schulen engagieren sich in herausragender Weise in der Berufs- und Studienorientierung (BOS) ihrer Schülerinnen und Schüler. Sie stellen die Weichen dafür, dass der Übergang von der Schule in Beruf und Studium gelingen kann“, gratulierte Ministerin Prien.



„Wir bekennen uns ganz klar zur dualen Ausbildung“, betonte Prien weiter, „Sie ist untrennbar mit unserem wirtschaftlichen Erfolg verbunden. Und sie ist ein Erfolgsfaktor für die Wirtschaft, für den Arbeitsmarkt, für junge Menschen, die bei uns im Land eine gute Perspektive haben.“

Die Laudatorin, Barbara Sievers, stellte besonders heraus, dass „das Bildungsangebot hervorragend, das Engagement der Pädagogen/-innen und Schulsozialpädagoginnen hoch [und] die Berufsberatung vorbildlich“ sei. „An der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe sind die Schülerinnen und Schüler

stolz auf sich und das, was sie leisten“, unterstrich Sievers in ihrer Rede.

Die Jury, die die Berufliche Schule Bad Oldesloe Anfang Juli 2017 im Rahmen eines Audits prüfte, war von der gelungenen Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung begeistert. Besonders überzeugt hat sie der Workshop „Entscheidungen treffen“. In diesem werden die jungen Menschen bei der wichtigen Berufswahlentscheidung unterstützt. Ebenso hervorgerufen hat sich das Bistroprojekt, in dem Schülerinnen und Schüler den schuleigenen Mensabetrieb führen. Außerdem wurde der jährliche Berufsinformationstag gelobt, an dem Auszubildende mit Berufsschulunterricht an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe den Schülerinnen und Schülern der Vollzeitschularten ihre Ausbildungsberufe vorstellen. Für die Zertifizierung der Schulen arbeitet das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur eng mit der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT, der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein sowie der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit zusammen. Insgesamt tragen mit der diesjährigen Verleihung 70 Schulen in Schleswig-Holstein das Berufswahl-SIEGEL. „Dieses Siegel ist eine Bestätigung für die Arbeit und das Engagement aller Beteiligten, gleichzeitig ist es aber auch ein Auftrag an uns, die Berufs- und Studienorientierung für unsere Schülerinnen und Schüler weiter voranzubringen und stetig zu verbessern“, resümiert Schulleiter Kai Aagardt.

*Claudia Schecker, Studienrätin
Manuela Schuldt, Studienrätin
Pia Wehberg, Dipl. Sozialpädagogin
Team Berufs- und Studienorientierung*

Videowettbewerb zum Anti-Mobbing-Tag

„Respekt! Fairness! Vielfalt!“

Unter diesem Motto hatte das Präventionsteam der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe um Studienrätin Susanne Schmidt alle Schülerinnen und Schüler der Schule anlässlich des landesweiten Anti-Mobbing-Tages am 02.12.2017 zu einem Kurzfilmwettbewerb zum Thema Respekt aufgerufen.



Aus den eingesandten Videos mit jeweils einer Minute Dauer wurde eine Vorauswahl getroffen, aus der mehr als 500 Schülerinnen und Schüler ihren Favoriten wählen konnten. Am

2. Landessieger bei Jugend forscht!

Pokerapp konnte sich durchsetzen

Fast den Jackpot geknackt haben die Schüler Bruno Zell und Fabian Kaptein bei „Jugend forscht“, Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb. Sie belegten einen erfolgreichen 2. Platz von insgesamt 12 Teams bei der Endausscheidung des Landeswettbewerbes 2017 in Kiel. Der NDR und Bildungsministerin Britta Ernst überreichten ihnen und ihrem Mathematiklehrer Lutz Richert eine Urkunde und einen Geldpreis für unsere Schule. Mit der Entwicklung ihrer Lernapp „Pokernash“ konnten sie sich erfolgreich gegen die Konkurrenz aus Schleswig-Holstein durchsetzen. Die Schüler aus dem Technikprofil des 12. Jahrgangs des Beruflichen Gymnasiums hatten großen Spaß bei der Entwicklung und dem Wettbewerb. „Das ist etwas, das uns auch privat interessiert.“, so Bruno und Fabian.

Montag erhielten dann die Platzierten und die Siegerin während der großen Pause kleine Preise aus den Händen von Schulleiter Kai Aagardt, dem Präventionsteam und den Schulsozialarbeiterinnen, Frau Pia Wehberg und Frau Vanessa Faupel. Die Vorführung der prämierten Kurzfilme mit allen anwesenden Schülerinnen und Schülern im Pädagogischen Zentrum der Beruflichen Schule rundete die erfolgreiche Aktion für mehr Respekt, Fairness und Vielfalt ab. Den ersten Preis erhielt Katharina Kleist, Schülerin der Klasse AH17, die in ihrem Kurzfilm „Hunde“ sehr kreativ und mit Humor darstellte, dass Respekt – unabhängig von Unterschiedlichkeiten – jedem Lebewesen gebührt.

Pia Wehberg, Dipl. Schulsozialpädagogin

Johannes Kahlke, Studiendirektor

Abteilungsleiter sozialwirtschaftliche Abteilung

Dazu ihr Mathematiklehrer Studienrat Lutz Richert: „Das, was die beiden Schüler geliefert haben, war mathematisch durchaus anspruchsvoll. Die Wissenschaftler vor Ort in Kiel waren interessiert und begeistert.“ Bruno und Fabian prüfen außerdem eine Zusammenarbeit mit dem Gewinner von Jugend forscht und seiner Chemie-Quizapp.



*Anja Siebenbrodt
Pressebeauftragte*

START-Stiftung fördert 16 Jugendliche aus Schleswig-Holstein

Mit Bike und Büchern in den Schanzenberg

Bad Oldesloe. Mit dem Fahrrad zur Schule fahren, problemlos die nötigen Bücher kaufen und täglich etwas Neues lernen, das ist für die meisten Schüler/-innen aus Bad Oldesloe eine Selbstverständlichkeit. Für Mohsen Ghorbani (17) und Massih Ansari (18) aus der Klasse AD16a der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe ist dies jedoch ein ganz neues und ein gutes Gefühl. Endlich können die zwei afghanischen Jugendlichen die notwendigen Hefte, Stifte und Bücher für ihren DaZ-Lehrgang (Deutsch als Zweitsprache) problemlos selbst bezahlen. Möglich ist das durch ein START-Stipendium für 16 zugewanderte Jugendliche aus Schleswig-Holstein. Das Schülerstipendium der START-Stiftung gGmbH umfasst einen finanziellen Zuschuss und Seminare, die beim Erlangen des Schulabschlusses helfen sollen. Das heißt, sie erhalten Bildungsgeld, ein Notebook, einen Drucker und Seminare. Die zwei Afghanen, die ohne ihre Eltern in einer Bad Oldesloer Wohngruppe leben, gehören zu den Ausgewählten. Sie können das Geld gut gebrauchen: „Ich durfte mir auch ein Fahrrad kaufen für bis zu 200 Euro. Für 199 Euro habe ich eins gefunden. Jetzt fahre ich jeden Tag damit zur Schule“, erzählt Massih Ghorbani begeistert. Auch Mohsen Ansari freut sich, dass er jetzt endlich alle nötigen Bücher für seinen Schulbesuch bezahlen kann. Beide Neu-Bad Oldesloer Schüler haben noch viel vor. Massih Ansari: „Auf jeden Fall möchte ich meinen Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss machen.“ Auch für die Zeit danach hat er schon Pläne, eine Ausbildung zum Pharmazeutisch kaufmännischen Assistenten ist sein Traum. Mohsen Ghorbani dagegen interessiert sich für Computerprogramme und denkt an eine Ausbildung im IT-Bereich.

Möglich wurden diese Pläne und die wichtige START-Unterstützung erst durch ihre Deutschlehrerin Nino Zambakhidze. Die quirlige Lehrerin von der Beruflichen Schule hat einen guten Draht zu den zugewanderten Jugendlichen. „Sie ist sehr nett, hilfsbereit und hilft uns immer. Sie versteht uns“, lobt Mohsen Ghorbani die Deutschlehrerin. Dazu meint Nino Zambakhidze: „Die Schüler sind toll. Zu Beginn konnten sie nur „Hallo“ sagen, jetzt bereiten sie sich auf die Deutsch-Prüfung für fortgeschrittene Sprachkenntnisse vor. Sie lernen schnell.“ Jedes Jahr schlägt sie besonders motivierte, zugewanderte Schüler/-innen der Beruflichen Schule für das START-Stipendium vor. Rund vier Wochen investiert sie jeweils für die Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen. Ein Prozess, bei dem Zambakhidze auch Betreuer, Vormund und Rechtsanwälte hinzuzieht. Für die DaZ-Schüler/-innen der Beruflichen Schule ist das ein Engagement, das sich lohnt. Die Stimmung in der DaZ-Klasse am Schanzenberg ist gut: „Wir haben zwar Heimweh und vermissen unsere Familien und unser Lieblingsessen Qaboli Palaw. Aber dank Frau Zambakhidze sind wir sehr zufrieden.“



Das START – Das Schülerstipendium richtet sich an motivierte, neu zugewanderte Jugendliche. Das Programm fördert jährlich Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren, die seit maximal 5 Jahren in Deutschland leben.

Anja Siebenbrodt
Pressebeauftragte

Ehrungen im Teilzeitunterricht

Verabschiedung des Ausbildungsjahrgangs 2017

Mit der Übergabe der Abschlusszeugnisse und Kammerbriefe ist am 19. Juli 2017 für über 100 Schülerinnen und Schüler der Berufsschule Bad Oldesloe des Jahrgangs 2017 eine anspruchsvolle und arbeitsreiche Prüfungszeit zu

Ende gegangen. Sie erhielten die Abschlusszeugnisse ihres jeweiligen Ausbildungsberufs, die sie zur Ausübung ihres nun erlernten Berufes berechtigen.



Die Absolventinnen und Absolventen (v. l.) Analena Husmann (Einzelhandelskauffrau, Fa. Dänisches Bettenlager, Bad Oldesloe), Stefanie Mohns (Verkäuferin, Fa. Famila, Reinfeld), Marie Narkiewicz (Bürokauffrau, Fa. Bäckerei Schmidt, Bad Oldesloe), Cecilia Cleve (Zahnmedizinische Fachangestellte, Praxis Dr. Cleve, Bad Oldesloe), Kristina Wolf (Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte, Kanzlei Roß & Partner, Ahrensburg), Vivian Hunger (Medizinische Fachangestellte, Praxis Dr. Reingruber, Großhansdorf), Jana Schröer (Industriekauffrau, Fa. Minimax, Bad Oldesloe) sowie Justus Bröcker (Industriekaufmann, Fa. TKM Meyer, Bargteheide) erhielten für ihre herausragenden schulischen Leistungen als besondere Anerkennung eine Buchprämie von Schulleiter Rüdiger Hildebrandt überreicht.

Ehrungen im Vollzeitunterricht

Auszeichnung der Jahrgangsbesten

Am 7. Juli 2017 wurden den 93 Abiturientinnen und Abiturienten des **Beruflichen Gymnasiums** ihre Zeugnisse im Rahmen einer festlichen Abschlussfeier überreicht.



Die Jahrgangsbesten der Fachrichtungen (v. l.) Ernährung Moritz Hübner und Julika Malkowski, Gesundheit/Englisch Jennifer Salomon, Gesundheit/Deutsch Pascalina Mundt, Gesundheit/Englisch Inga Börmann, Technik Nicolas Hollmann, Wirtschaft/Englisch Tabea Zabel, Wirtschaft/Deutsch Sunna Hönick, und Gesundheit/Deutsch Charlotte Kümmel erhielten für ihre überragenden Leistungen einen Buchpreis.



Auch die Jahrgangsbesten der **Berufsfachschule I** (v. I.) Fachrichtung Technik Johannes Kümmel und Fachrichtung Gesundheit und Ernährung Neele Paetz sowie der **Berufsfachschule III Sozialwesen** Christina Hofmann wurden im Rahmen einer feierlichen Verabschiedung am 14. Juli 2017 für ihre überragenden Leistungen mit einem Buchpreis ausgezeichnet.



Die Abteilungsleiter Johannes Kahlke (links) und Tilman Sander (rechts) freuen sich mit den Jahrgangsbesten der **Berufsfachschule III Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten** (v. I.) Regina Wolf und Claudia Klempau sowie der **Kaufmännischen Assistentinnen und Assistenten** Fachrichtung Informationsverarbeitung Marleen Rimek, die am 18. Juli 2017 für ihre überragenden Leistungen einen Buchpreis er-

Wechsel an der Spitze

Rüdiger Hildebrandt wird verabschiedet

Nach etwas mehr als 19-jähriger Tätigkeit als Schulleiter der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe erhielt Oberstudiendirektor Rüdiger Hildebrandt am vergangenen Freitag seine Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand von der Staatssekretärin im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein Frau Dr. Dorit Stenke. Die Übergabe der Urkunde fand in Anwesenheit des Stormarner Landrates Dr. Henning Görtz sowie zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter der Kreishandwerkerschaft Stormarn, der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, der Arbeitsagentur Stormarn-Lauenburg, des Jobcenters Stormarn sowie zahlreicher Schulleiterinnen und Schulleiter Beruflicher Schulen und Regionaler Berufsbildungszentren des Landes statt. Im Anschluss an die Verabschiedung erhielt der Nachfolger Hildebrandts, Oberstudienleiter Kai Aagardt, der am 01. August die Leitung der Schule übernahm, ebenfalls aus der Hand der Staatssekretärin seine Ernennungs-urkunde.

Sowohl die Staatssekretärin als auch der Stormarner Landrat hoben in ihren Grußworten die positive Entwicklung, die die Schule in den vergangenen 19 Jahren genommen hat, hervor. So hat die Schule innerhalb dieses Zeitraumes mehrere neue Bildungsgänge, darunter die duale Ausbildung der Mechatronikerinnen und Mechatroniker, für das Berufliche Gymnasium den Schwerpunkt Gesundheit und Soziales, die Ausbildung für staatlich geprüfte Pflegeassis-

tentinnen und -assistenten, die Ausbildung Sozialpädagogischer Assistentinnen und Assistenten sowie die Ausbildung staatlich geprüfter Erzieherinnen und Erzieher aufgenommen. Die Einrichtung der genannten neuen Bildungsgänge sowie die seit dem Jahr 2013 an der Schule stattfindende Ausbildung der jungen Migrantinnen und Migranten hat dazu geführt, dass die Schülerzahl von 1260 im Jahre 2000 auf aktuell ca. 1900 Schülerinnen und Schüler angestiegen ist.

In seinen abschließenden Worten bedankte sich Hildebrandt für die wohlgemeinten Grußworte. Er wies jedoch auch darauf hin, dass alle erwähnten Leistungen niemals von ihm allein hätten vollbracht werden können, wenn nicht alle an dem Schulbetrieb beteiligten Personen, wie die Lehrkräfte, das Leitungsteam der Schule, die sozialpädagogischen Kräfte, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulbüros und nicht zuletzt auch die Hausmeister, sich umfangreich in diese Arbeit eingebracht hätten. Bei ihnen allen bedankte sich Hildebrandt sehr herzlich für die in den vergangenen 19 Jahren gemeinsam geleistete Arbeit.

Anja Siebenbrodt, Pressebeauftragte



Staatssekretärin Dr. Dorit Stenke und Landrat Dr. Henning Görtz mit dem scheidenden Schulleiter Rüdiger Hildebrandt und seinem Nachfolger Kai Aagardt

Willkommen im Kollegium



Maryam Blumenthal
Sozialpädagogik
WiPo



Niko Frerichs
Sozialpädagogik
ev. Religion



Ragna Greve
Gesundheit
WiPo



Inga Hernandez-Rivera
Sozialpädagogik
WiPo



Iris Klostermann
Gestaltungstechnik
Deutsch



Janina Lange
Wirtschaft u. Verwaltung
Mathematik



Louisa Laudien
Deutsch
Englisch



Susanne Maack
Deutsch als
Zweitsprache



Judith Reusing
Sozialpädagogik
Mathematik



Roya Shafa
Deutsch als
Zweitsprache



Sebastian Stasch
Ernährungslehre
WiPo



Frank Weber
Sport
WiPo

In den Vorbereitungsdienst starteten:



Sarah Finze
Sozialpädagogik
WiPo



Mirjam Kucinski
Gesundheitslehre
WiPo



Marten Ogan
Metalltechnik



Svenja Wenck
Sozialpädagogik
Mathematik

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit

Herzlichen Glückwunsch zum zweiten Staatsexamen



Marcel Fischer
Elektrotechnik
Informatik



Kathrin Knuth
Wirtschaft u. Verwaltung
Mathematik



Jennifer Petersen
Sozialpädagogik
Sonderpädagogik



Jessica Eiben
Wirtschaft u. Verwaltung
WiPo



Frauke Nagtegal
Wirtschaft u. Verwaltung
Französisch



Daniela Sommer
Sozialpädagogik
Sonderpädagogik

Zur Verstärkung der Schulsozialarbeit:



Vanessa Faupel

Verabschiedungen



v. l. die Vorsitzende des Örtlichen Personalrats Christa Fischer und der stellvertretende Schulleiter Kai Aagardt verabschieden Petra Rudnitzki und Rainer Gloe



Schulleiter Rüdiger Hildebrandt (re.) überreicht Oberstudienrat Peter Stoltenberg, der nach 35 Dienstjahren in den Ruhestand geht, die Entlassungsurkunde.

Rolling home....

stimmte das Kollegium der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe auf ihrem diesjährigen Sommerfest für Schulleiter Oberstudiendirektor Rüdiger Hildebrandt an. Grund: Er wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet!



Rüdiger Hildebrandt hat als typischer Berufsschullehrer erst eine duale Ausbildung abgeschlossen, bevor er 19 Jahre lang neben seinen schulischen Tätigkeiten ebenfalls in verschiedenen Funktionen für die Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung in Hamburg tätig war. In den Jahren vor seinem Dienstantritt als Schulleiter der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe im Mai 1998 war er darüber hinaus Abteilungsleiter an einer kaufmännischen Berufsschule in Hamburg.

Mit einem bewegenden Lied, „Der Lotse geht von Bord“, gesungen von allen Kolleginnen und Kollegen, verabschiedete und bedankte sich das Kollegium bei dem scheidenden Schulleiter für sein Engagement für sie und die Schule.



Auch der Personalrat schloss sich dem Dank für den außerordentlichen Einsatz an, zuletzt seine erfolgreichen Bemühungen für den geplanten Ausbau der Schule mit neuen Räumen.

Mit warmen Worten bedankte sich Rüdiger Hildebrandt bei seinen Kolleginnen und Kollegen und lobte diese als ein freundliches, aktives, kommunikatives und teamorientiertes Kollegium, das ihn in seiner langjährigen Tätigkeit als Schulleiter in vielfacher Hinsicht unterstützt und ihm die Arbeit immer leicht gemacht hat.

*Carsten Meincke, Oberstudienrat
Pressebeauftragter*



